

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1897

42 (8.4.1897)



Der Landbote

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 H.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespartene Zeile oder deren Raum 10 H. Reklamen werden mit 20 H die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Bezirksbauinspektor Albert Bedl in Bruchsal auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Raurat in den Ruhestand zu versetzen. — Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wurde Betriebsassistent Robert Schmid bei der Generaldirektion der Großh. Staatsbahnen zum Stationskontroleur ernannt und dieser Behörde zur Dienstleistung zugeteilt. — Durch Entschließung Großh. Huldredirektion wurde Hauptamtsassistent Julius Glund beim Hauptsteueramt Sinsheim nach bei Rheinfelden versetzt und mit Verleihung der Zollverwalterstelle beim Nebenzollamt I daselbst betraut.

Berlin, 3. April. Den Mächten ging eine Note der Pforte zu, worin diese ihnen für ihre bisherigen Bemühungen dankt, zugleich aber erklärt, daß ihre Geduld gegen Griechenland erschöpft sei. Die Mächte werden gebeten, ein schleuniges Nachgeben Griechenlands zu erwirken, sonst hätte die Türkei allein die Macht, den griechischen Friedensstörer zu strafen. Diese entschiedene Sprache wird dahin gedeutet, daß die Türkei ihre Rüstungen beendet hat und sich stark genug fühlt, allen Eventualitäten zu begegnen.

— 5. April. Die „Neuesten Nachr.“ stellen fest, daß Fürst Bismarck an 3000 Geburtstagstelegramme mit 85 000 Worten erhalten hat.

— 6. April, 2 Uhr Nachm. Der Kräftezustand des Staatssekretärs von Stephan ist andauernd schwach; gegen heute Morgen hat übrigens anscheinend kein weiterer Rückgang stattgefunden.

Berlin, 2. April. (Reichstag.) Abg. Liebermann v. Sonnenberg (D. Kv.) begründet seinen Antrag auf Wiedereinführung der konfessionellen Eidesformel bei gerichtlicher Vereidigung. Redner behauptet, viele Christen bedrücke es, vor einem jüdischen Richter einen Eid leisten zu sollen. Je mehr die Meinungen zunehmen, um so mehr müsse der Eid religiös und feierlich gestaltet werden. Deshalb sei die konfessionelle Eidesformel erforderlich.

Abg. Lieber (Zentr.) erklärt, die antisemitische Seite des Antrages scheide völlig für das Zentrum aus. Dehleres unterstütze den Antrag mit Vorbehalt bezüglich aller einzelnen Bestimmungen. Vor allem thue Not die Verminderung der Zahl der Eide. Wenn, wie es vorgelommen, wegen einer Polizeistundenübertretung ein Duzend Meinde geschworen werden, so vertrate dies einen Krebsgeschaden.

An den Antrag schließt sich eine längere, zumteil sehr heftig und persönlich geführte Debatte.

Der Zentrumsantrag auf völlige Aufhebung des Jesuitengesetzes wird zusammen mit den gleichlautenden Anträgen Graf Limburg-Stürum und Rickert (fr. Ber.) beraten, wonach lediglich § 2 des Jesuiten-Gesetzes aufgehoben werden soll, welcher die Reichsbehörden ermächtigt, die Jesuiten auszuweisen oder ihnen einen bestimmten Wohnsitz aufzugeben.

Die Debatte wird kurz erledigt. An die erste Lesung wird sofort die zweite angeschlossen, worauf der Zentrumsantrag und die beiden genannten Anträge angenommen werden, letzterer mit großer Mehrheit.

Es folgt eine zweite Beratung der von Kardorff u. G. sowie Hompesch u. G. eingebrachten gleichlautenden Margarine-Gesetzentwürfe.

§§ 1 bis 3 werden ohne erhebliche Debatte angenommen.

Ein Vertagungsantrag wird abgelehnt.

Zu § 4 hatte die Kommission die Bestimmung gestrichen, wonach in Städten von mehr als 5000 Ein-

wohnern getrennte Verkaufsräume für Butter und Margarine gehalten werden müssen.

In namentlicher Abstimmung stimmen für den Antrag 100, gegen ihn 86 Abgeordnete. Das Haus ist also beschlußunfähig.

— 3. April. (Reichstag.) Erste Beratung der Rechnungen über den Haushaltsetat der Schutzgebiete von Kamerun, Togo und Südwestafrika für 1892/93 und 1893/94 sowie erste Beratung der allgemeinen Rechnungen für den Haushaltsetat von 1893/94 nebst Anlagen. Beide Gegenstände werden der Rechnungscommission überwiesen.

Es folgen Wahlprüfungen und Beratungen über die Geschäftsordnung.

In dritter Lesung wird der Antrag auf Aufhebung des ganzen Jesuitengesetzes in Verbindung mit den Anträgen der Konservativen und der freisinnigen Vereinigung ohne Debatte angenommen.

Es folgt die namentliche Abstimmung über die Anträge Bloß und Grand-Rh zum Margarine-Entwurf, betr. Wiederherstellung der getrennten Verkaufsräume für Margarine und Butter in Städten mit über 5000 Einwohnern.

Es stimmen 116 für und 73 gegen die Anträge. Das Haus ist also wieder einmal beschlußunfähig.

Greiz, 6. April. Wie die „Greiz. Ztg.“ meldet, ist der Vertreter des Landrates von Greiz, v. Uslar-Gleichen, seines Amtes enthoben worden. Er hatte bekanntlich am Tage der Hundertjahrfeier eine von einem preussischen Staatsangehörigen ausgesteckte preussische Fahne entfernen lassen.

Ausland.

Bern, 5. April. Der Schweizerische Schützenverein zeichnete 500 Fr. als Ehrengabe für das deutsche Bundesjägerbataillon in Nürnberg.

Wien, 4. April. Heute Vormittag fand unter dem Vorsitz des Kaisers und unter Teilnahme sämtlicher österreichischer Minister ein 1^o/stündiger Ministerrat statt, in welchem der Kaiser eröffnete, daß er die Demission des Kabinetts Badeni nicht annehme.

Mailand, 5. April. Der „Soccolo“ berichtet, daß aus politischen Gründen der Crispijlandal unterdrückt werde. Crispij soll zugegeben haben, im Einverständnis mit seinen Kollegen zu politischen Zwecken Geld aus der Bank von Neapel entnommen zu haben.

Malaga, 5. April. Wegen der Steuern ist es auch in Alameda zu Unruhen gekommen; dabei wurde in den Amtsräumen Feuer gelegt, wobei das Mobiliar und das Aktenmaterial vernichtet wurden. Zahlreiche Personen wurden verhaftet.

Paris, 6. April. Die von dem Gesandten in Athen abzugebende Erklärung, daß der angreifende Teil für die Folgen der Friedensstörung verantwortlich und ihm eine Vorteilsziehung nicht gestattet würde, ist allseitig angenommen. Die Ankündigung der Blockade soll unmittelbar erfolgen.

London, 5. April. Wie „Daily News“ aus Saloniki melden, hat einem glaubhaften Gerücht zufolge bei Gazepa in der Nähe von Kipouri ein Zusammenstoß zwischen 300 Aufständischen und Türken stattgefunden. 38 Personen sollen getötet, 10 verwundet und nach Prevena gebracht worden sein.

Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Konstantinopel vom 3. hat der Minister eine Note an die griech. Regierung entworfen, worin die Zurückziehung der griechischen Truppen aus Kreta verlangt wird. Im Falle eines abschlägigen Bescheids würde die Pforte Griechenland die Verantwortung zuschreiben.

— 5. April. Aus Korfu wird gemeldet, daß drei deutsche Korrespondenten wegen einer Kritik der Politik der griechischen Regierung aus Griechenland ausgewiesen worden sei.

In Rußland wurde vor wenigen Tagen das 200jährige Jubiläum der Reise Peters des Großen nach Westeuropa gefeiert. Peter der Große war bekanntlich der erste russische Zar, der sein Reich verließ, um von Westeuropa Kultur und Gesittung in das Zarenreich zu verpflanzen. Die russischen Blätter widmen diesem Jubiläum Artikel, worin sie im Namen des Großen Zars, der Rußland der Macht der Finsternis entrissen habe, fordern, daß im Zarenreiche nunmehr Gewissensfreiheit und Pressfreiheit herrschen mögen, um die Absicht Peters des Großen, Rußland zu einem Kulturstaat zu machen, zu verwirklichen.

Konstantinopel, 5. April. Die anhaltende Besorgnis vor griechischen Herausforderungen an der Grenze am 6. ds. veranlaßt täglich Sitzungen des Kriegsrats im Yildiz-Kiosk unter Teilnahme des Kriegsministers, des Marineministers, ferner Ghaza Osman Paschas und 8 anderer Generale. Der Hauptkommandierende Ghem Pascha hat einen eingehenden Befehl bezüglich seiner Bereitschaft zur Verteidigung an der Grenze am 6. April erhalten. Es soll, wie verlautet, eine Verstärkung der Grenztruppen um weitere 40 Redibataillone des 2. Korps, die bei ihrer Mobilmachung mit Mauersegewehren ausgerüstet werden, geplant sein.

Athen, 5. April. Ein aus Kreta im Piräus angelommener Dampfer berichtet, daß die Muhammedaner von Kanea auszogen, um die von Akrotiri gekommenen Aufständischen anzugreifen, die ihre Weiber und Kinder nach dem Innern der Insel zu bringen versucht hatten; der Ausgang des Unternehmens ist noch unbekannt. — In Atripopulo bei Methymno hat vorgestern ein 9stündiger Kampf stattgefunden, in welchem die Türken unter schweren Verlusten zurückgeschlagen wurden.

— 5. April. Hier geht das Gerücht, daß im gestrigen Ministerrat, welcher unter dem Vorsitz des Königs stattfand, die Kriegserklärung an die Türkei beschlossen worden sei.

Kanea, 5. April. Die Entwaffnung der Pascha-Bozuzs vollzieht sich friedlich. Ghem Pascha ist dafür verantwortlich gemacht. Heute müssen 500 Gewehre ausgeliefert werden.

— 3. April. Die Aufständischen von Akrotiri baten die Admirale um die Ermächtigung, die Halbinsel zu verlassen und sich unter ihrem Schutze in das Innere begeben zu dürfen. Admiral Caneparo ermächtigte die Aufständischen,

mit ihren Familien und Haustieren abzuführen. Im Vertrauen auf die Ermächtigung der Admirale verließen sie mit ihren Familien und dem Vieh die Höhen von Akrotiri. In einer Entfernung von 200 Metern wurden sie von dem Feuer von 2000 Baschibozuks, die gestern Abend Kanea verlassen hatten, empfangen. Alle Flüchtlinge aus Selino sollen wieder bewaffnet worden sein. Die Aufständischen erwiderten den Angriff und sollen 50 Baschibozuks getötet haben. Der verspätete Befehl, betr. die Entsendung von europäischen Truppen zur Entwaffnung der Baschibozuks, traf sie erst an den Thoren der Stadt. Die Baschibozuks legten ruhig die Waffen und die Munition in den in der Umgebung gelegenen Häusern oder in der Medschidie-Kaserne nieder.

Verschiedenes.

k. Sinsheim, 6. Apr. Gestern Abend fand die Prüfung in der gewerblichen Fortbildungsschule statt, zu welcher sich Herr Bürgermeister Speiser und der Vorsitzende des Gewerbevereins Herr Münzschheimer, sowie der Vorstand der Realschule Herr Professor Jost und mehrere andere Herren eingefunden hatten. Herr Reallehrer Breitbeil nahm die Prüfung in den Realienfächern ab und es wurden die Fragen seitens der Schüler rasch und sachgemäß beantwortet. Die zur Ansicht aufgelegten schriftlichen Arbeiten und die Zeichnungen, die recht sauber ausgeführt sind, zeigen, daß die Schüler mit Aufmerksamkeit und Fleiß dem Unterricht gefolgt sind. Preise erhielten, aus der ersten Klasse: Schumb Ludw., Schuhmacher von hier; aus der zweiten Klasse: Bernhard Jakob, Schlosser von Itzlingen, Doll Karl, Dreher von hier, Hartmann Karl, Sattler von Freudenberg, Schick Adam, Schreiner von hier, Simonis Jak., Schlosser von Weiler. Leider hat Herr Reallehrer Breitbeil, welcher mit Herrn Hauptlehrer Ulrich den Unterricht in so erspriechlicher Weise bis jetzt erteilt, aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt und es tritt an seine Stelle Herr Hauptlehrer Christmann. So dürfen wir denn hoffen, daß die gewerbliche Fortbildungsschule auch fernerhin so günstige Resultate zum Wohle unserer jungen Handwerker erzielen wird.

*** Sinsheim, 6. April.** Die Kreisversammlung wird demnächst in Heidelberg zusammentreten. Das zur Beratung kommende umfangreiche Material ist in einem ausführlich gehaltenen Geschäftsbericht niedergelegt, welchem wir bezüglich der Frequenz der unter Kreisfürsorge stehenden Anstalten im Bezirk Sinsheim folgendes entnehmen:

Kreis-Pflegeanstalt Sinsheim. Die Gesamtzahl der Pflinglinge hat am Ende des Jahres 1896 gegenüber der vorhandenen Anzahl am Schlusse des Vorjahres um 8 abgenommen und zwar um 6 Männer und 2 Frauen. Der Zugang zu den am Ende des Jahres 1895 vorhandenen 93 Männern betrug im Laufe des Jahres 1896 18 und zu den 65 Frauen 10, so daß im Laufe des verfloffenen Jahres 111 Männer und 75 Frauen, also zusammen 186 Personen verpflegt wurden. Gestorben sind im Laufe des Jahres 15 Männer und 11 Frauen, zusammen 26 Pflinglinge, also 3 mehr als im vorherigen Jahre. Entlassen wurden 9 Männer und 1 Frau, zusammen 10 Pflinglinge. Der Gesundheitszustand war auch im verfloffenen Jahre befriedigend.

Kreis-Haushaltungsschule Redarbischofsheim. Mit dem Sommerkurs 1896 ist die Schule in ihren 25 Kurs eingetreten. Von den 408 Schülerinnen, welche in diesen 25 Kursen die Schule besuchten, waren 160 aus dem Kreise Heidelberg. Der Winterkurs 1895 auf 1896 war von 24, der Sommerkurs 1896 von 15 Schülerinnen besucht. Von diesen 39 Schülerinnen gehörten 13 dem Kreise an.

Soolbad Rappennau. Im Jahre 1897 wurden 28 Kinder (9 Knaben und 19 Mädchen) vom Kreisausschuß Heidelberg in das Kinder-Soolbad Rappennau eingewiesen.

† Zuzenhausen, 5. April. Am 3. d. M. verließ uns nach nahezu vierjähriger Wirksamkeit Accisor Klopke, um seine neue Stelle in Altfreistett, Amt Kehl, anzutreten. Am Abend zuvor versammelte sich eine Anzahl Bekannte und Freunde des Scheidenden, um noch einige Stunden mit demselben beisammen sein zu können. Dem Scheidenden und seiner stets um ihn besorgten Gattin auch für die neue Heimat Wohlergehen und Glück wünschend, trennte man sich erst zu vorgerückter Stunde.

○ Flinsbach, 6. April. Bei der gestern dahier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde Herr Gemeinderat Geier mit über-

wiegender Majorität zum Bürgermeister gewählt. Von 90 Wahlberechtigten gaben 77 ihre Stimmen ab, von denen Geier 47 und Gemeinderat Schmitt 30 erhielt.

r. Aus dem Bezirk. Bei weitem nicht genügend wird der Hafer bei der Fütterung von Milchvieh gewürdigt. Auch hier wirkt Hafer in eigentümlicher Weise auf die Milch. Nicht nur der Ertrag an Fett und Menge der Milch wird durch eine Hafergabe von 1,5 kg pro Tag und Kopf gesteigert, sondern der Geschmack der Milch und Butter auch in günstiger Weise beeinflusst. Ich hatte vor einiger Zeit Gelegenheit, die Milch von Kühen zweier verschiedener Kuhställe zu kosten, in welchen im wesentlichen dieselbe Viehrasse von demselben Futter ernährt wurde. Die Milch in A hatte einen angenehmen süßen Geschmack, war aber nicht so aromatisch, wie die in B erzeugte. Der Unterschied im Geschmack war ein auffälliger. Wohl schmeckte in A die Milch süß mit einem schwachen Nachgeschmack, den man mit dem Ausdruck „nussartig“ zu bezeichnen pflegt. Ich schrieb dieses „Aroma“ der Milch — ich möchte es beim Wein die Blume nennen — auf die Fütterung von Erdnussmehl; als ich indes die Milch in B kostete und den nussartigen Geschmack in einer für die Milch günstigen und vorherrschenden Weise ausgeprägt fand, forschte ich speziell nach der Futterzusammensetzung und fand, daß in A 2 kg Erdnussmehl gereicht wurden, in B dagegen 1 kg Hafer und 1 kg Erdnussmehl und daß bei gleicher Futterration in A die Milch den gleichen Geschmack hatte. Hiernach darf als erwiesen betrachtet werden, daß der Hafer dem Geschmack der Milch günstig beeinflusst und ein geeignetes Mittel zur Erzielung einer vorzüglich schmeckenden Milch und Butter ist. Daß der Hafer aber auch günstig auf den Fettgehalt der Milch wirkt, möchte ich aus der Thatfache schließen, daß die Milch im Stalle B stets um 0,5 % Fett mehr hatte als in A, indes hatte ich nicht Gelegenheit, den Fettgehalt in A festzustellen, nachdem dort auch Hafer gefüttert wurde.

Dem Engelwirt Benz in Aglasterhausen wurden am verfloffenen Samstag Morgen 200 Mark gestohlen, die er vorübergehend in einer Schublade im Wirtszimmer aufbewahrt hatte. Der That dringend verdächtig ist ein Handwerksbursche, der aber noch nicht ergriffen werden konnte.

Gegenwärtig wird von der Gr. Eisenbahndirektion an dem Neckargemünder Bahnhof eine Einrichtung getroffen, die allenthalben mit Freuden begrüßt wird, nämlich die Errichtung von Schirmhallen. Durch die Erbauung solcher wird das reisende Publikum gegen die Unbilden schlechter Witterung geschützt.

Amtsrichter Bus von Herbstheim hat sich am Sonntag in Weinheim erschossen.

Fr. Baumstark, einer der beliebtesten Mitbürger Mannheims ist Sonntag Mittag 54 Jahre alt, eines jähen Todes gestorben. Zu einem Confirmandenessen bei einer verwandten Familie geladen, hatte er gerade die Rede auf die Confirmandin beendet, als er plötzlich zusammenbrach. Der Schrecken, welchen der Todesfall bei einem so freudigen Ereignisse erregte, ist ein sehr begreiflicher.

Im Münzschheimer Gemeindevald hat sich ein verheirateter Musikant namens Beierle von Flehingen erhängt. Ursache unbekannt.

In der Nacht auf Montag ist in Stein A. Bretten ein größerer Brand ausgebrochen, dem etwa 12 Wohn- und Oekonomie-Gebäude zum Opfer gefallen sind.

Der etwa 50 Jahre alte, von seiner Frau getrennt lebende Schneider Martin Schmidt von Eisingen fiel dieser Tage in anscheinend betrunkenem Zustande in die Enz und ertrank.

Der Brauereidirektor Oberländer in Frankfurt wurde wegen Unterschlagungen im Betrage von 75000 Mk. zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Einem 19jährigen Burschen von Zwieselberg O. A. Freudensstadt stürzte beim Holzfällen eine Tanne auf den Kopf, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Das Schwurgericht München verurteilte am Montag den Tapeziergehilfen Stabele, welcher gegenwärtig dort eine 14jährige Zuchthausstrafe zu verbüßen hat, wegen der am 14. Jan.

d. J. begangenen Ermordung eines Zuchthausaufsehers zum Tode.

Die Berliner Gesellschaft für Erdkunde hat am Samstag Abend im Kroll'schen Theater eine Festsitzung für den Nordpolforscher Nansen veranstaltet, in der ihm der preussische Kultusminister die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft überreichte, während die Gesellschaft den Gast durch Verleihung der Humboldt-Medaille auszeichnete. Am Sonntag war Nansen zum Frühstück beim Kaiser eingeladen.

Die Geheimpolizei in Genf verhaftete einen gewissen Huber wegen starken Verdachtes, den Raubmord an dem Postkassener Angst begangen zu haben. Bei dem Verhafteten fand man 275 Franks vor, über die er sich nicht ausweisen konnte. Der Verhaftete ist bereits wegen Postdiebstahls vorbestraft.

Johannes Brahms, einer der größten Componisten unserer Zeit, ist in Wien, wo er seit 1862 gewohnt hatte, gestorben. Brahms erreichte ein Alter von nahezu 64 Jahren.

Aus Temesvar 6. April wird gemeldet: Infolge anhaltenden Regenwetters sind der Temesfluß und der Pegakanal bedenklich gestiegen und haben bereits in einzelnen Gegenden weite Strecken überschwemmt. In Kossowa ist der Eisenbahndamm von den Fluten fortgerissen. Die Behörden machen die größten Anstrengungen, um den Damm vor dem Andrängen des Wassers zu schützen.

„Wir Sachsen sein helle“, rezitiert neulich ein Berliner Herr in Dresden, als er zwei Knaben bei einem Wiege-Automaten in seltsamer Beschäftigung fand. „Was macht Ihr denn da?“ fragte er die Jungen. „Wir pusten ins Loch und wiegen uns umsonst“, lautete die Antwort. Und in der That, der zweite Junge sprang auf das Brett, pustete in das dem Nickel geweihte Loch, und der Zeiger setzte sich in Bewegung. Lachend versuchte nun der Herr dieselbe Prozedur und wirklich — der Zeiger folgte dem Luftdruck der Puste und konstatirte richtig 76 Kilogramm. Wir verrathen den Automatenbesitzern diesen sächsischen Kniff, mögen sie nun Vorforge treffen.

Haus Salem in Baden-Baden.

Die evangelische Diakonissenanstalt Karlsruhe hat auf der Höhe von Baden ein hübsches Wohnhaus mit Garten erworben. Still und freundlich am Waldesraum gelegen, vor Nord- und Ostwind geschützt, nur 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, will Haus Salem nicht nur unsern Schwestern, sondern auch Ruhebedürftigen weiterer Kreise im Sommer und Winter durch Versorgung und Verpflegung seitens unserer Diakonissen eine friedliche Heimstätte bieten und können solche schon im Monat Mai Aufnahme finden. Nähere Auskunft erteilt die vorstehende Schwester des Hauses „Salem“ in Baden-Baden, Leopoldstraße 21.

7 Meter Sommerstoff für M. 1.95 Pfg.

6 Mtr. Loden zum ganzen Kleid für M. 3.90 Pfg.

6 Mtr. Alpaka „ „ „ 4.50

sowie allernueste Vigoureaux, Lenons, Serpentine, Mohair, Etamine, Beige, schwarze und weisse Gesellschafts- und Waschstoffs etc. etc. in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versenden

in einzelnen Metern franco in's Haus.

* Muster auf Verlangen franco. — Modelbilder gratis. *

Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. Main.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe:

Buxkin von M. 1.35 Pf., Cheviots von M. 1.95 Pf. an p. Mtr.

Darmsädter Pferdemarkt-Lose à 1 Mark

(Ziehung am 10., 11. u. 12. Mai 1897)

sind in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim zu haben.

Bruchsal. (Marktbericht vom 3. April. 1897.)

Weizen 100 Kilo 18.— Kerzen 17.50. Speis, ungeschält

—, Roggen 14.80 Gerste 16.50, Weischofen 12.—

Milchfrucht —, Hafer 14.80, Heu 6.—, Butter 1 Kilo

2.—, Eier 10 Stück 0.60, Kartoffel (per Zentner) 0.—

Kartoffel (20 Liter) 0.85.

Bestellungen auf den „Landboten“ mit der Gratisbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“ für die Monate

April, Mai und Juni

können fortwährend bei den Postanstalten und Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in Sinsheim bei der Expedition d. Bl. gemacht werden.

Garten- und Blumen-Samen

empfehlen

Carl-Fischer.

Die Samen-Handlung von Joh. von Hansen

empfehlen alle Sorten Gemüse- und Blumenamen in bester, keimfähiger Qualität; ganz besonders macht sie auf ihre Kopfsalat-, Runkelrüben- u. Bohnensorten aufmerksam. Langjährige Erfahrungen bürgen für nur gute u. feine Sorten.

Geschäftsgründung 1876.

Stocfische

frisch gewässerte bei
Willy. Scheeder.

Pferde-, Rinder- und Farrenmarkt

in Offenburg
am Dienstag den 1. Juni 1897.

Große Verlosung

von 15 Pferden, 42 Kühen und Rindern unter Ausgabe von 15000 Loosen.

Ziehung am 3. Juni 1897.

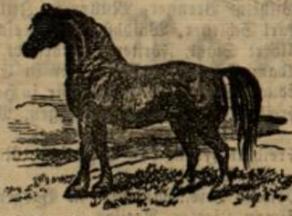
Preis des Loses 2 Mark.

Loose sind in allen Losgeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie bei der Expedition dieses Blattes zu haben. Wiederverkäufer von Loosen erhalten bei direktem Bezug vom Kassier, Herrn August Hund dahier auf je 10 Lose ein Freilos.

Offenburg, im März 1897.

Der Gemeinderat.

Ferner sind Lose à 2 Mark zu haben bei Carl Götz, Karlsruhe, J. J. Lang Sohn, Heddesheim.



Rechnungs-Formulare sind vorrätig in der Buchdruckerei von G. Becker.

Kaffeegewürz

Casseler Hafer-Cacao

Koch- u. Ess-Chocolade in feinsten Qualität und eleganter Packung empfiehlt

Th. Bossaller.

Nächsten Montag den 12. d. Mts. früh trifft eine Wagenladung

alter u. neuer Wein bei mir ein, wovon ich billigt vom Wagen aus abgebe.

J. Dörner.

Bestes Carbolineum

(gegen Fäulnis, Rässe, Wurmfisch und Hauschwamm etc.) billigt bei

Gg. Eiermann.

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechten, verdorbenen Magen acht in Packet. à 25 Pfg. bei

Hugo Siefert in Sinsheim, Joh. Weber in Neckarbischofsheim.

Feingemahleneu

Feldendünger

fortwährend zu haben bei Müller Brunner in Eppingen.

Offene Lehrstelle.

Ein braver Junge, der gute Schulzeugnisse besitzt, kann in der Buchdruckerei hier als Lehrling eintreten.

G. Becker.

Wohnung.

Der zweite Stock meines Hauses ist anderweitig zu vermieten.

Gg. Eiermann, Eisenbahnstraße.

Das Bankgeschäft Carl Heintze, Berlin W., hat der Gesamtauflage unserer Zeitung eine Beilage, betreffend Berliner Pferde-Lotterie, deren Ziehungen am 13. und 14. April cr. stattfinden, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen.

Fußboden-Anstrich!

Nichts erhöht die Gemütlichkeit in Zimmern mehr, als ein spiegelglatter Fußboden, der mit Leichtigkeit aufgewaschen werden kann und die größte Reinlichkeit darbietet. Wer seine Fußböden mit einem dauerhaften Anstrich versehen will, dem können wir die Fabrikate der altrenommierten Firma O. Frihe & Co., Offenbach a. M. bestens empfehlen und verweisen wir auf den unserer heutigen Nummer beigefügten Prospekt.

Frauen-Verein Sinsheim.

An Gaben zur Verlosung zum Bau einer Kleinkinderschule sind seit dem 10. März weiter eingegangen:

1. Bei Frau Beder: Von Hrn. Kaufmann August Kister in Bamberg 10 M., Ungenannt 3 M., Frau Kistler 1 Obstservise, Ungenannt verschiedene Gegenstände mit Brandmalerei.

2. Bei Frau Carl: Von Frau Keller Witw. 4 gehäkelte Kissenstücke u. 2 Spigen zu Oberleintüchern, Fr. Luise Ganzemüller in Wertheim 1 Fensterrahmen, Fr. Luise Baumann 1 Schlüsselhalter, 1 Taschentuchbehälter, Frau Bezirksgeometer Baumann 3 M., Frau Ruprecht Witw. 1 Kinderrodchen, Frau Kistler 2 Kompost-Schalen, 2 Blechbüchsen zu Kaffee und Zucker, 1/2 Duzend Dessirtmesser, 1 Garnitur Kindergeräth, 2 gehäkelte Decken, Frau Luz Witw. 2 Paar Stäucher, 1 Marktflasche, Fr. Diener in Pforzheim 1 Theekasten, 1 Handschuhkasten, Frau Herrmann in Stuttgart 1 Bettjade mit Stickerie, 1 Handleuchter, Fr. Wenger in Ebberbach 1 Taschentuchbehälter, 1 Stednadelstift, 1 Tintenzeug und 20 M.

3. Bei Frau Oberförster Faber: Von Fr. Elise Dörner 1 Unterröckchen, Frau Laubis sen. 1 Salzfaß von Porzellan, 1 Glaschale, 1 Brotkörbchen, Frau Wäcker Morlock 1 Korb, Fr. Sofie Laup 1 Tafellaufsatz, 1 gemalter Blumenstempel von Porzellan, Frau Kaufm. Stierle 3 Regenschirme, Frau Schum 1 Broteller, 1 Confektplatte, 1 Theeged mit 6 Servietten, 1 Photographiehalter, Fr. E. Hofmann in Waldangelloch 1 Kinderhütchen, Fr. L. Hofmann daselbst 1 Paar Kinderhüte, Frau Kaufm. Weber 1 Kinderkleidchen, 1 Wandmappe, 2 Photographiehalter, 1 Körbchen, Frau Buchbinder Doll 2 Uhrenhalter, 2 Tintenläser, 1 Nähkästchen, 1 Bürstentische (Blisch), Frau Oberamtmann Reim 6 Spielteiler, Frau Gymnasialdirektor Kühn in Karlsruhe 1 Blumenglas, 1 Weilaßplättchen, 2 Briefbeschwerer, 9 photographische Ansichten, 1 Blumenvase, Frau Bergdoll 1 gemaltes Notizbüchlein, 1 Garwinde aus Guß, Ungenannt 1 Pianinolaufwerk, Frau Uhrmacher Sch 1 Ueberhandbuch, 1 Brotkörbchen mit gesticktem Decken, 1 Arbeitstischdecke, Frau Obergeringieur Oermüller 1 Schreibalbum, 1 Bürstentische, Frau Josefina Grammeisbacher 1 Kinderkleidchen, Fr. Luise Schäfer in Freiburg 1 gehäkelte Schürze, Herr Konditor Ladner 1 Flasche Nusskade und 10 M., Frau Pfeuffer sen. 1 silberne Honigdose, 1 silbernen Zahnstocherbehälter, Frau Pfeuffer jun. 1 gestickte Staubtuchtasche, 1 Schlummerpuff, 1 silberner Leuchter, Ungenannt 1 gemalter Photographiehalter, Eugenie Weber 1 gestickte Bürstentische, Frau Bauingenieur Margheim in Mosbach 2 mit Blumen garnierte Wandfächer.

4. Bei Frau Kläiber: Von Frau Registrator Gmelin in Eittingen 1 Bud, 1 Zuckerdose, Fr. Karol. Fint in Offenheim 2 Bilder, Fr. Karol. Freund 1 Blumenvase, 1 Salzgestell, Frau Sofie Grull 2 M., Frau August Bender (Stift) 2 M., Frau Heimr. Nighaupt 2 M., Frau Ph. Körber 1 M., Frau Leonh. Stecher 1 M. 50 S., Frau Jüngert 3 M., Ungenannt 2 M., Frau Messerschmid Luz 1 Rebscheere, 1 Scheere m. 1 Kette, 1 Krautobel, Frau Mart. Bern-

nig 1 Theedose, 6 Stück weiße Taschentücher, Frau Belz in Heidelberg 1 Salzfaß, 1 Mehlfaß, 1 Wellholz, Frau Wegger Ad. Gmelin 1 Bücherränge, Frau Wäschnerführer Kläiber in Mülhausen (Elsas) 20 m weißes Hemdentuch, Frau Feisler Ziegler 1 Zuckerdose, Frau Hauptl. Rob. Reich in Offenburg 5 M., Fr. Luise H. Sch daselbst 1 Brotkörbchen, 1 Servisebedecken, Frau Jos. Hertel Witw. 2 Paar Socken, 1 Paar kleine Strümpfe, 1 Paar Stäucher, Frau Papf 1 Brotkörbchen.

5. Bei Frau Stadtsch. Laug: Von Frau Geometer Schäfer 1 gesticktes Schürchen, 1 gehäkeltes Kinderkleidchen, Frau Rentamtmann Fleischmann 1 Zuckerschale, 1 Kaffeelöffel, 1 Paar Glaschalen, Graf Götz von Verlichingen 10 M., Fr. Leudens Schuchmann 1 Arbeitsbüchlein, 1 Handleuchter, 1 Briefbeschwerer, Frau Geh. Regierungsrat Frei in Karlsruhe 1 Paar gestickte Pantoffeln, 1 Majolikavase, 1 Notizbuch, 1 Notizbuch, gemalt, 1 Briefbeschwerer, 1 Uhrenhalter, 1 Zeitungshalter, 1 Notizbuchhalter, 1 Schmuckstange, Frau Karl Körber Witw. 1 M., Frau Eschasser 1 Döfischale, 1 Glassteller, 1 Salzgestell, 1 Flasche Vanillelör, Frau Gerber G. Stecher 6 M., Frau Luise Haag Witw. 1 Wirschaftswaage u. 1 Etageré, Fr. Elise Betisch 1 Notiztafel.

6. Bei Frau Scheeder: Von Ungenannt 2 Brotkörbchen, 1 Toilettepiegel, 1 Fruchtschale, 1 Wandteiler, Frau u. Fr. Kloe 2 Etageré, 1 Wandteiler, 1 Handschuhfach, Herru G. Gmelin, Lokomotivführer in Karlsruhe 1 Cigarrenetui, 1 Paar Hosenträger, 1 Schatrimmen, Fr. Anna Huntele in Karlsruhe 10 M., Frau R. Blum 1/2 Duzend weiße Taschentücher, 4 Stück Cravatten, 3 Nachtschubdecken, 2 Tischdecken, Frau Wilh. Stiefelhöfer 4 M., Fr. Luise Stiefelhöfer 1 Bürstentische, Frau Gemeinderat Schweinfurth 1 Wiegemeßer, 1 doppeltes Salattier, Frau Rechnungsrat Trunzer in Heidelberg 5 M., Herr Revier Assistent in Offenburg 5 M., Fr. Astani daselbst 2 gestickte Decken, N. B. 2 M. 60 S., Frau Konrad Widenhäuser 1 gußeisernen Garnhüpfel.

7. Bei Frau Stadtsch. Schuchmann: Von Frau Pfarrer Gilbert in Dühren Kinderhütchen, Konfektbüchlein u. 1 Bürstentische, Herr Handelsgärtner Kaufmann 2 Natur-Bouquet, durch Herrn Distriktsparier Boenhäuser in Mahatt von Frau Boenhäuser, Frau Hofrat Schent u. Frau Hauptmann Martini 1 Fischservise, 1 Photographiehalter, 1 Schlummerrolle, 1 Photographierahme, 1 Schmuckstange, 1 Hutbüchlein, 1 Cravatte und 2 Blumenvasen, und von Hrn. Bolmer 1 Huillier in Silber, Frau Fr. Radler in Waldangelloch 1 Bild, Frau Revident Schmidt 1 Arbeitsbeutel, 2 Photographiehalter mit Bildern (Kaiser und Kaiserin), Frau Fr. Fischer in Röhbach 1 Aischenschale, 1 Tischsteppich, 1 Tischschirm, Fr. Auguste Schind in Baden-Baden 1 Blumenschale, 1 Blumenüberkopf, Herr Kübler Siefert 1 Spülfaß, Frau Rentmeister Schid 1 Theeservise in Silber, 2 Bildchen in Eisenbeimasse, Frau Wirthwein in Karlsruhe 1 Tischläufer, 1 Staubtuchtasche, Frau Fr. Kay und Fr. Doermüller in Karlsruhe 8 Kinderkleidchen, Frau Fr. Walther in Reppenbach 2 Wd. Honig, Kinderstrümpfchen, Schwammbeutel, Sammlung Gedichte, Hrn. Blechner Gebhardt 1 Küchenlampe, Aufstausform, Wandform und Kaffeebüchse, Ungenannt 1 Tintenzeug, Un-

genannt 1 Bild in Rahme, Frau Oberkirchenrat Bilg in Oberkirch 1 Theeunterfaß u. 2 Fleischbrettchen (gebraunt), Briefbeschwerer, Nadelstift, Visitenkarten-Etui, Arbeitstische und Haarnadelstift, Ungen 3 Einschreibebücher, Frn. Karl Siefert 1 Garwinde, 1 Fleischbrettchen, 3 Stopfstuqeln, Frau Kamm 1 Notenmappe, 1 Obstschale, 1 Betttische und 1 Foulard, Frau Geißl. Berwaller Buch in Mannheim 1 Spargelervise, und von ihrer verstorbenen Mutter, Frau Sidler, 1 Tischläufer, Frau Deibel 1 Shawl, 2 gestrickte Triller, Frn. Fr. Hettinger in Eichtersheim 1 M., Frau Medizinalrat Ergzelet in Freiburg 5 M., Frau Johann Feiler 4 M., Frau Anna Steinmann 1 M., Fr. Emma Ziegler 1 M.

8. Bei Frau Eduard Speiser: Von Frau Wagner in Heidelberg 10 M., Frau Notar Mecklinger in Neckarbischofsheim 1 Cigarrenbehälter, Frau Stationsverwalter Nag 1 Schmuckbecher, 1 Rauchservise, 1 Konfektboxe, Frau Häffner 1 Carton Briefpapier, 1 Bildchen (Bronceansicht von Heidelberg), Frau u. Fr. Nicht 1 Zeller mit Glasglocke, Frau E. Speiser 1 Vorlegelöffel.

9. Bei Frau Bürgermeister Speiser: Von Frau Delan Frank Witw. 2 Fierschürze, Frau Binde Hedmann Witw. 1 gesticktes Kinderkleidchen, 1 Schwammbeutel, 1 Brotkörbchen mit Decken, Frau C. F. Haag in Bruchsal 1 Büchservise, 1 Tischglocke, 1 Briefbeschwerer, Frau Theod. Hoffmann 1 Kaffeesevise, Frau Julie und Marie Gumbel 1 Kaffeesevise, 1 Bundform, 1 Salzfaß, 1 Mehlfaß, 1 Bettflasche, sämtliche Gegenstände emailliert, Frau Expeditor Klaus Witw. 1 Handschuhkasten, 1 Lampenschirm, Frau Gerichtsschreiber Häffner Witw. 2 Blumenvasen, 1 Glaschale, Frau Reallehrer Josp in Freiburg 1 Schreibtisch mit Lederetui, 1 Schwammhalter, 1 Vöfelförbchen, 2 Tablettdecken, 2 kleine Decken und 2 M., Frau Seifferseder Neuh Witw. 1 Schachtel Seife, 2 Bilderbücher, 1 Stenbänkchen, Ungenannt 4 gehäkelte Kopfstüchlein, Frau Weper 2 Porzellanfiguren, Frau Bürgermstr. Spierer 1 wollene Bettdecke, 1 Fierschürze, 1 Lederstaschen, 1 Bild, 1/2 Duzend gehäkelte Serviettenhalter.

10. Bei Frau Vogel: Von Geschwister Bergdoll 1 Fruchtchale, 1 Salatbesteck, Frau Rich. Vogel 1 Nadelstift, 1 Decken, Frau Louis Frank Witw. 1 Lejepult, ein Kinderrodchen, Frau Kaufmann Louis Frank 1 Ueberhandbuch, 1 Waschbeutel, Eduard Frank Witw. 5 M., Frau Oberkirchenrat Jähringer 5 M., D. Mechtler 5 Mark, Frau Heinrich Frank 2 gemalte Teller, 1 Photographiehalter (Brandmalerei), 1 Taschentuchbehälter, 2 kleine Vasen, 1 Körbchen, Photographieröhmchen mit Bild (Großherzog).

11. Frau Notar Weber: Von Frau Notar Reichardt 1 Bücherbrettchen, 1 Decken, Frau Meiert 1 Kinderpelzgarntur, 1 Kinderkleidchen, Ungenannt 1 Tablett mit Wassertrug und 2 Gläsern, Frau Lehrer Schid Witw. 1 Waschbeutel, Frau Oshenwiri Steuerwald 1 Tablett, Frau Posthalter Rudi 1 Hausfegen, Frau Notar Weber 1 Tischläufer, 1 Kinderrodchen, 1 Waschbecher, 2 Lätzchen.

Herzlichen Dank allen gütigen Gebern. Da die Sammlung bis zum 30. April geschlossen wird, sind weitere Gaben bis dahin herzlich erbeten.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.